

[Die Marine hat die Falschmeldung über einen „Angriff mit Meeresdrohnen“ auf Odessa dementiert](#)

18.06.2026

Am Mittwoch wurden in einer Reihe von Medien unzutreffende Informationen über einen angeblichen „Angriff auf Odessa durch Meeresdrohnen“ verbreitet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Am Mittwoch wurden in einer Reihe von Medien unzutreffende Informationen über einen angeblichen „Angriff auf Odessa durch Meeresdrohnen“ verbreitet.

Das ukrainische Militär führte am Mittwochabend planmäßige Übungen durch, um sich auf die Abwehr möglicher Angriffe russischer Aggressoren mit Meeresdrohnen im Raum Odessa vorzubereiten. Dies teilten die Seestreitkräfte der ukrainischen Streitkräfte am Donnerstag, dem 18. Juni, mit.

„Die genannten Maßnahmen dienten der Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte und Mittel zur Reaktion auf potenzielle Bedrohungen. Gleichzeitig besteht die Bedrohung durch den Feind weiterhin. Die Marine setzt ihre Arbeit fort, um die Sicherheit zu gewährleisten und auf alle Herausforderungen reagieren zu können“, heißt es in der Mitteilung.

Dabei wiesen die Seestreitkräfte darauf hin, dass am Mittwoch in einigen Medien unrichtige Informationen über eine angebliche „Bombardierung von Odessa durch Meeresdrohnen“ verbreitet worden seien.

„Wir stellen klar: Diese Informationen entsprechen nicht der Wahrheit“, versicherten die Militärvertreter.

Zur Erinnerung: Am 26. Mai griff eine russische Meeresdrohne die Segelschulfregatte „Druschba“ im Handelshafen von Odessa an.

Die Ukraine hat ihr fünftes Minenabwehrschiff erhalten

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 201

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.